

07.11.2022

Kleine Anfrage 704

der Abgeordneten Henning Höne, Marcel Hafke und Yvonne Gebauer FDP

Wann endet die Pandemie und was sind die Kriterien der Landesregierung für einen Verzicht auf Schutzmaßnahmen?

Der Landtag hat im Rahmen der Pandemischen Leitlinien gemäß § 3 Absatz 2 Satz 1 Infektionsschutz- und Befugnisgesetz die Entwicklung einer Exit-Strategie beschlossen, zuletzt am 17.02.2022 (Beschlussdrucksache 17/16586). Dazu wird ausgeführt: „Bei der Bekämpfung der Pandemie gehört selbstverständlich die Entwicklung einer Exit-Strategie unumgänglich dazu. Dieser Aspekt ist daher bereits seit Anfang September 2021 Teil des Leitlinien-Kataloges [...]. Die Exit-Strategie muss den Bürgerinnen und Bürgern darlegen, an welchem Punkt und zu welchen Kriterien die Selbstverantwortung gegenüber staatlichem Handeln in den Vordergrund rückt [...]. Ein Verzicht auf alle Schutzmaßnahmen und damit die Rückkehr zu einem Leben wie vor Beginn der Corona-Pandemie ist das erklärte Ziel der Corona-Politik.“ Insofern wäre die Landesregierung gefordert, die Kriterien für ein Ende der Pandemie und einen Verzicht auf Schutzmaßnahmen zu definieren.

Die im Oktober veröffentlichten Zwischenergebnisse der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten IMMUNEBRIDGE-Studie¹ zum Immunisierungsgrad in der Bevölkerung gegen SARS-CoV-2 zeigen, dass 95 Prozent der Bevölkerung aufgrund von Impfung bzw. Infektion bereits Antikörper gegen das Coronavirus besitzen und damit eine Grundimmunität entwickelt haben. Die Daten zeigen weiterhin, dass in Nordrhein-Westfalen 93 Prozent der Bevölkerung bereits drei bestätigte Expositionen (Impfung oder Infektion) aufweisen sowie 47 Prozent zusätzlich eine bestätigte Exposition in 2022. Mit diesen Werten liegt Nordrhein-Westfalen in der Spitzengruppe der Bundesländer. Demnach wäre ein Großteil der Menschen moderat bis gut gegen einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung geschützt. Das Land müsste also nur dann auf zusätzliche Schutzmaßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz zurückgreifen, falls sich eine neue, deutlich gefährlichere Variante durchsetzen sollte.

In einem Interview mit dem Bayerischen Rundfunk (BR)² hat der Vorsitzende der Ständigen Impfkommission (Stiko) Prof. Dr. Thomas Mertens am 27. Oktober ausgeführt, dass man die Corona-Pandemie als beendet ansehen könne und es sich mittlerweile um eine endemische Virusinfektion handeln würde. Eine Pandemie sei dadurch definiert, dass ein weltweit unbekannter Erreger, mit dem die Menschen keine immunologische Erfahrung hätten, in die Population einbreche. Diese Situation sieht er nicht mehr gegeben. COVID-19 bleibe uns aber noch über Generationen erhalten, so Mertens. Prof. Dr. Mertens hatte in der

¹ 2 0 2 2 1 0 1 3 -zwischenbericht – i m m u n b r i d g e .pdf (b m b f . d e)

² S t i k o -Chef Mertens: C o r o n a i s t m i t t l e r w e i l e e n d e m i s c h | B R 2 4

Landespressekonferenz am 6. Oktober zusammen mit Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann die aktuellen Empfehlungen zur Coronaschutzimpfung öffentlich vorgestellt und kann somit als Partner des Landes in der Corona-Politik angesehen werden.

In Dänemark wurde die Einstufung von COVID-19 als „Bedrohung für die Gesellschaft“ im Januar 2022 aufgehoben. Damit ist seit dem 1. Februar die rechtliche Grundlage für alle inländischen Corona-Einschränkungen entfallen. In Frankreich endete am 31. Juli der Gesundheitsnotstand. Bis dahin konnte die Regierung ohne Einbindung des Parlaments Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verhängen. Dies betrifft u. a. die Vorlage des digitalen Impfnachweises als Zutrittsberechtigung und die Maskenpflicht in Innenräumen und Verkehrsmitteln, die jetzt ohne parlamentarische Mehrheit nicht mehr eingeführt werden können. US-Präsident Joe Biden hat in einem Interview mit dem Fernsehsender "CBS"³ am 18. September festgestellt, dass die Pandemie vorbei sei. "The pandemic is over", so Bidens Worte.

Auch die aktuelle Entwicklung des Infektionsgeschehens weist auf einen Übergang zur endemischen Phase hin. So gehen Fallzahlen nach einem Anstieg wieder deutlich zurück ohne dass weitergehende Schutzmaßnahmen eingeführt worden sind. In der letzten Oktoberwoche ist die Inzidenz in Nordrhein-Westfalen von 667,3 auf 458,4 gefallen. Die Zahlen schwerer COVID-19-Verläufe und die Belastung der Intensivstationen bleiben relativ niedrig.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie setzt die Landesregierung die vom Landtag im Rahmen der Pandemischen Leitlinien gemäß § 3 Absatz 2 Satz 1 Infektionsschutz- und Befugnisgesetz beschlossene Exit-Strategie um?
2. Welche Kriterien sieht die Landesregierung für ein Ende der Pandemie und einen Verzicht auf Schutzmaßnahmen?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Zwischenergebnisse der IMMUNEBRIDGE-Studie insbesondere im Hinblick auf den Immunisierungsgrad in Nordrhein-Westfalen?
4. Wie bewertet die Landesregierung aktuelle Äußerungen wie vom STIKO-Vorsitzende Prof. Dr. Thomas Mertens, dass die Pandemie beendet sei auch unter Berücksichtigung des Sachverhalts, dass Prof. Dr. Mertens öffentlich als Partner des Landes aufgetreten ist?

Henning Höne
Marcel Hafke
Yvonne Gebauer

³ B I d e n : "The p a n d e m i c is over" - CBS P h i l a d e l p h i a (c b s n e w s . c o m)